

Verdi plant fünftägigen Kita-Streik in Berlin: Druck auf Senat steigt

Erneut Warnstreiks in den städtischen Kitas - Verdi droht mit fünftägigem Streik. Eltern in Berlin stehen vor Betreuungsherausforderungen. Finden Sie heraus, warum und wie dies geschieht.

Neue Forderungen der Gewerkschaft Verdi bringen Eltern in [Berlin erneut in Bedrängnis](#)

[Vor den städtischen Kitas in Berlin sind erneut Warnstreiks durch die Gewerkschaft Verdi angekündigt worden. Die Forderungen nach Verhandlungen über einen Tarifvertrag zur pädagogischen Qualität und zur Entlastung des Personals werden zunehmend lauter. Betroffene Eltern müssen sich auf eingeschränkte Betreuungsmöglichkeiten einstellen.](#)

[Drohung mit fünftägigem Streik belastet Eltern](#)

[Sollten die Forderungen von Verdi nicht Gehör finden, droht ein fünftägiger Streik vom 8. bis 12. Juli. Dies würde zu erheblichen Einschränkungen in der Kinderbetreuung führen, da bereits in der Vergangenheit Kitas an sieben Tagen bestreikt](#)

wurden. Die Gewerkschaft GEW unterstützt den geplanten eintägigen Warnstreik, der zunächst stattfinden soll.

Die angespannte Situation wird durch eine geplante Demonstration vor dem Berliner Landesparlament verstärkt. Diese findet am Morgen statt, wenn die Abgeordneten zu ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause zusammenkommen. Im Zentrum der Diskussion steht die Ablehnung des Finanzsenators Stefan Evers (CDU), der die Streiks als „Sinnlosstreiks auf dem Rücken der Kinder und Eltern“ bezeichnet hat.

Verdi wirft dem Finanzsenator mangelnden politischen Willen vor

Die Kritik der Gewerkschaft Verdi an der Haltung des Finanzsenators nimmt zu. Laut Verdi-Landesbezirksleiterin Andrea Kühnemann wirft der Senator formale Argumente vor, um Verhandlungen zu verhindern. Die Forderungen von Verdi umfassen Regelungen zu Gruppengrößen und zum Ausgleich von Belastungen, die der Senator als nicht verhandelbar betrachtet.

Die städtischen Kitas in Berlin sind von den

Streiks betroffen, die etwa 7000 Erzieherinnen und Erzieher sowie weitere Beschäftigte beschäftigen. Die Eltern sind zunehmend besorgt über die möglichen Auswirkungen der Streiks auf die Betreuungssituation ihrer Kinder.

Die Verhandlungen zwischen Verdi und dem Berliner Senat gestalten sich schwierig, und eine Lösung scheint vorerst nicht in Sicht zu sein. Eltern sollten sich auf mögliche Einschränkungen bei der Kinderbetreuung einstellen und alternative Lösungen in Erwägung ziehen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de